

de Giggel

Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinhessen

Gemeindebrief Nr. 65

Juni/Juli/August 2022





Auf ein Wort	Seite 3
Terminkalender	Seite 4
Kinderseite	Seite 5
Die Friedenstaube	Seite 6/7/8
Osterfeuer 2022	Seite 9
Unsere Gottesdienste	Seite 10/11
Aus dem Pfarramt	Seite 12
Konzert	Seite 13
Frühjahrsaktionen im Jugendtreff	Seite 14
Neue Wege in der Konfiarbeit	Seite 15
Herzlich Willkommen	Seite 16/17/18
Religion für Neugierige	Seite 19
Adressen/ Impressum	Seite 20



Auf ein Wort



So ist es ja besser zu zweit als allein, denn wenn sie zusammenarbeiten, bekommen sie einen guten Verdienst. Wenn zwei unterwegs sind und hinfallen, dann helfen sie einander wieder auf die Beine. Aber wer allein geht und hinfällt, ist übel dran, weil niemand ihm helfen kann. Auch wenn zwei beieinander liegen, wärmen sie sich. Wie kann einer alleine warm werden? Ein einzelner Mensch kann leicht überwältigt werden, aber zwei wehren den Überfall ab. Und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei. (Prediger 4,9-12)

Klingt richtig harmonisch, liebe Leserinnen und Leser. Darum schienen mir diese Worte aus dem Alten Testament für unsere Regionalentwicklung zunächst auch sehr passend. Wie schön, wenn mehrere Gemeinden miteinander kooperieren: Sie arbeiten zusammen und haben dadurch einen größeren finanziellen Gewinn. Sie gehen zusammen durch dick und dünn. Sie sorgen durch ihre Nähe dafür, dass Gemeinde zukunftsfähig bleibt. Und sie nehmen sogar äußere Gefahren auf sich, nur damit dem anderen Partner nichts zustößt.

Wie schön und doch noch so weit weg von unserer Situation! Denn diese biblischen Verse beschreiben nur die positiven Seiten einer Kooperation, wie fürs Poesiealbum. In die Kooperationsgespräche, die wir seit über zwei Jahren in unseren Gemeinden führen, mischen sich immer wieder berechtigter Zweifel, Skepsis und eine gute Portion Misstrauen hinein. Und manch einer hat eher den Eindruck von einer notgedrungenen Familienzusammenführung als eine Liebesheirat? . . .

Unsere hintergründigen Ängste könnten etwas gemildert werden, wenn wir uns an die alten biblische Erfahrungen erinnern, dass Gott sich immer wieder auf die Seite eines Benachteiligten stellt. Warum also nicht Gott darum bitten, bei unseren Bemühungen um Regionalsierung der Dritte im Bunde zu sein? So ist es ja besser zu zweit als allein und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

M. Kuhn + J.



Ökumenischer Kirchenchor

jeden Mittwoch um 20 Uhr z.Zt. im Ev. Gemeindehaus
(Leiter: Rolf Schneider, Tel. 06133 / 491833)



Evangelischer Singkreis

Montags 14-tägig um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Leiterin: Wenke Lehnert, e-mail: wenke.lehnert@realschulepluseich.de)



Evangelischer Posaunenchor

jeden Donnerstag um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus



Frauenhilfe

14-tägig mittwochs um 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Vorsitzende: Gudrun Seibert, Tel. 06246 / 7401)



Konfirmandenunterricht

24. September 10-16 Uhr Blockunterricht der Konfigruppen im Ev. Gemeindehaus
In Hamm



Krabbeltreff

jeden Donnerstag von 10 bis 11 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Ansprechpartnerinnen: Nadine Keller, Mobil-Nr. 0176-31201146),
Suse Johann 0176-23609974, Sandra Kemmeter 0176-41277332)



Ökumenischer Frauentreff

jeden 1. Freitag im Monat
(Ansprechpartnerin: Anja Immel, Tel. 06246 / 907180)



Besuchsdienstkreis

nach Vereinbarung
(bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Tel. 06246 / 905015)

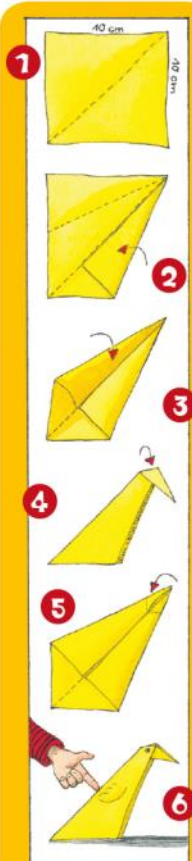
Aufgrund der aktuellen Situation finden teilweise wieder Gruppenveranstaltungen statt. Beachten Sie hierzu bitte die aktuellen Mitteilungen im Nachrichtenblatt.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein
Papiervogel

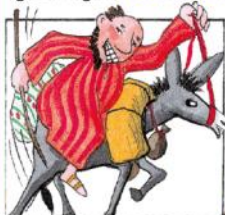
Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein

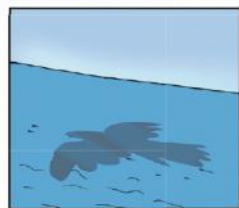
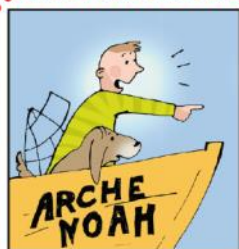


Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier?
Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier?
Der Spaßvogel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

oqoy :2unsojny

Die Friedenstaube



Seit Beginn des Krieges in der Ukraine beten wir jeden Freitag um 19:00 Uhr vor oder in der Kirche. Auf der Kirchentreppe eine brennende Kerze, unser Licht der Hoffnung, die Nationalflagge der Ukraine und immer im Einsatz, unsere Glocken, Glaube, Liebe und Hoffnung – Zeichen für den Frieden.

Was noch fehlt: Die Taube

Die Taube als Friedenssymbol geht auf die Geschichte von Noah zurück, der in seiner Arche mit seiner Familie die Sintflut überstand, die Gott in seinem Zorn über die Menschen gebracht hatte. 40 Tage lang hatte es geregnet, und als es endlich aufhörte, ließ Noah drei Tauben fliegen. Die erste kehrte mit leerem Schnabel zurück, die zweite brachte ihm einen Ölzweig und die dritte kam gar nicht wieder.



Die zweite Taube, die mit dem Ölzweig, ist quasi die erste Friedenstaube. Denn der Ölzweig bedeutete für Noah, dass die Flut überstanden und zusammen mit dem Wasser auch der Zorn Gottes verebbt war. Gott war also wieder versöhnlich gestimmt und hatte Frieden mit den Menschen geschlossen.

Unser Wunsch für unsere Kirche: Ganz viele Friedenstauben, gefaltet von vielen Händen, großen und kleinen, alten und jungen. Machen Sie mit und falten Sie eine oder auch mehrere Friedenstauben, bringen Sie die Tauben zum FRIEDENSGOTTESDIENST (Bekanntmachung im Amtsblatt) oder auch zu jedem anderen Gottesdienst mit und setzen Sie mit uns gemeinsam ein weiteres Zeichen für den Frieden!

Andrea Stotz

Schritt für Schritt eine Taube basteln

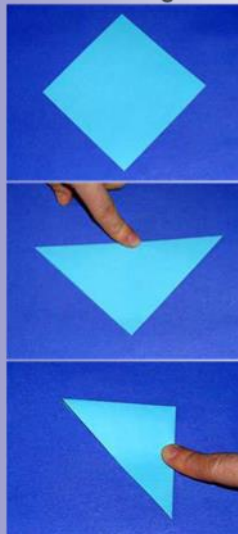


Du benötigst dafür:

- ein Papierquadrat
- Nadel & Faden zum Aufhängen

Die Friedenstaube

Bastelanleitung für eine Taube



- Lege das Papier so vor dich, dass eine Ecke zu dir zeigt.

- Falte die obere Ecke auf die untere.
- Ziehe die Faltlinie (auch die weiteren) kräftig mit dem Finger nach.

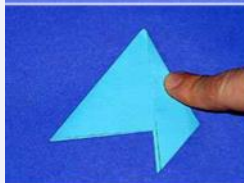
- Falte dann die rechte Ecke auf die linke.



- Drehe das Dreieck so, dass die längste Seite unten liegt.



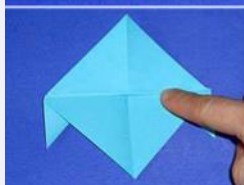
- Falte den aufliegenden linken Rand zur senkrechten Mittellinie.



- Wende die Faltarbeit.
- Falte den rechten Rand zur senkrechten Mittellinie.



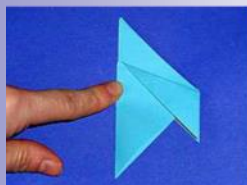
- Klapp das Papier einmal auseinander.



- Falte die aufliegende untere Spitze nach oben.



Die Friedenstaube



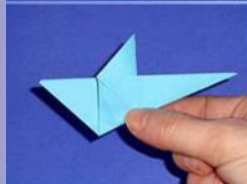
- Schlage dann die linke Hälfte über die rechte.



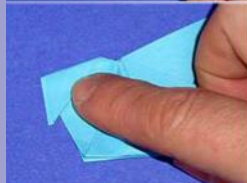
- Falte den aufliegenden rechten unteren Rand auf den linken.



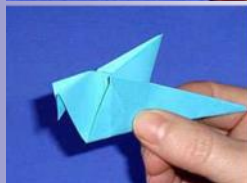
- Wende das gefaltete Papier.
- Falte den linken unteren Rand auf den rechten.



- Eine Taube ist jetzt schon zu erkennen.



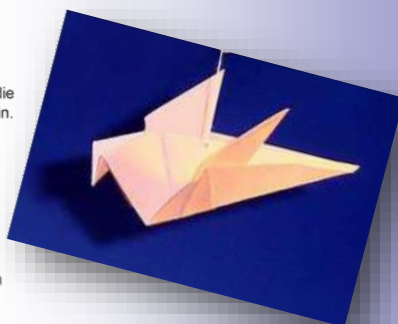
- Falte die linke Spitze leicht schräg nach unten um.



- Falte sie wieder zurück und schlage die Spitze an den Faltlinien nach innen ein.



- Ziehe zum Schluss noch einen Faden durch den Körper,...



Osterfeuer 2022



Mit einem frühmorgendlichen Osterfeuer konnten wir dieses Jahr wieder Ostern feiern. Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit Sekt, Tee und Kaffee aber auch bunten, gekochten Eier sowie, vom Osterhasen persönlich vorbeigetragen, süßem Naschzeug.

Roland Bonk





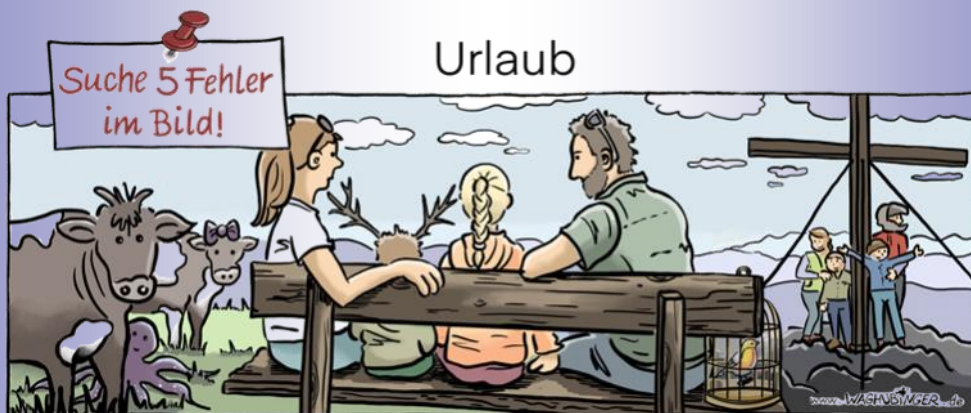
5.Juni	Pfingstsonntag 10 Uhr Abendmahlgottesdienst
6.Juni	Pfingstmontag Kein Gottesdienst in Eich 10 Uhr Gottesdienst in Mettenheim, Hamm, Rheindürkheim, Gimbsheim
10.Juni	18 Uhr Ökum. Pfingstfest in der Kirche
11.Juni	11 Uhr Taufgottesdienst
12.Juni	Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst 11.30 Uhr Taufgottesdienst
19. Juni	1.Son.n.Trinitatis Kein Gottesdienst in Eich 10 Uhr Gottesdienst in Alsheim, Gimbsheim, Rheindürkheim Ibersheim
25.Juni	16 Uhr Gottesdienst im Altenpflegezentrum Geriatrum
26.Juni	2.Son.n.Trinitatis 9.45 Uhr Ökum.Gottesdienst anlässlich des Altrheinfestes bei der FFW Eich
03.Juli	3.Son.n.Trinitatis 10 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst
10.Juli	4.Son.n.Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst (Lektor Niklas Hahn aus Mainz)
17.Juli	5.Son.n.Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst 11.30 Uhr Taufgottesdienst



Sommerkirche

Im Rahmen der Regionalisierung werden wir während der Ferienzeit in jeder Gemeinde des Kooperationsraums jeweils einen Gottesdienst als Sommerkirche anbieten. Zum Redaktionsschluss sind die Vorbereitungen noch nicht abgeschlossen. Es ist geplant, in jeder Gemeinde nach dem Gottesdienst eine sommerliche Verköstigung anzubieten. Bitte bilden Sie Fahr- und Fahrrad-Gemeinschaften.

Weitere Informationen zur Sommerkirche finden Sie ab Ende Juni im Schaukasten, auf unserer Homepage und im Nachrichtenblatt



Qualle, Schleife, Geweih, Vogelkäfig, Motorradhelm



Pfarrer Kuhnt hat Urlaub vom 20. Juni bis einschließlich 15. Juli 2022

Die Kasualvertretung ist wie folgt geregelt:

20. Juni bis 3. Juli Pfarrer Markus Müsebeck aus Alsheim, Tel. 06249-5193

4. bis einschl. 15. Juli Pfarrerin Tina Groß aus Gimbsheim, Tel. 06249-4829

Das Pfarramt ist vom 7. bis 14. Juni nicht dauerhaft besetzt. Vom 28. Juni bis 7. Juli ist das Pfarramt geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

Konfizeit Eich/Hamm/Ibersheim/Rheindürkheim

Die neuen Konfirmanden treffen sich zu einem gemeinsamen Kennenlerngrillabend am 8. Juli um 18.30 Uhr in Eich im Jugendtreff in der Kuhgasse 6.

Eine gesegnete Ferien/Urlaubszeit wünscht Ihnen

Ihre Kerstin Fischer-Muth

Ev. Pfarramt Eich

Das Pfarramt ist noch immer für den Publikumsverkehr nicht geöffnet.

Telefonisch erreichbar Dienstag u. Donnerstag von 9-12 Uhr

Tel.: 06246/905015

Oder per Mail: kerstin.fischer-muth@ekhn.de

Beachten Sie bitte auch die aktuellen Mitteilungen im Nachrichtenblatt.



Panflöte, Didgeridoo, Ocean Drum, Obertongesang....

am Sonntag dem 28. August 2022 um 18:00 Uhr

in der Evangelischen Kirche in Guntersblum

Dobrin Stanislawow (Musiker und Komponist) entführt den Zuhörer in innere und äußere Welten mit den vielschichtigen Möglichkeiten der Panflöte, des Didgeridoos, mit der Ocean Drum und nicht zuletzt mit Nonverbalgesang und Obertongesang. Die Musik lebt in der Hauptsache von Improvisationen und ist in der selben Form nicht wiederholbar - also in diesem Sinne einmalig.

Ein besonderes Erlebnis für Geist und Sinne.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen

Frühjahrsaktionen im Jugendtreff



Es hat den Anschein, als hätten die Jugendlichen im Treff nur noch drauf gewartet, durchstarten zu können. Der Winter ist vorbei und mit dem Frühling kommt nicht nur die Freude auf den Sommer, sondern auch die Hoffnung, das leidige Thema Corona ein bisschen zu vergessen.

Gemeinsam wurde viel geschafft. Ein neuer Herd ist eingebaut und bald werden noch die letzten Schönheitsreparaturen die Küche in der Kuhgasse gemütlicher machen. Genutzt werden konnte sie schon beim Batikworkshop in den Osterferien, bei dem 13 Kinder und 4 Teamer viele langweilige T-Shirts und Turnbeutel mit bunter Farbe verschönert haben. Und auch die Treffbesucher, die jeden Donnerstag zwischen 15 und 20 Uhr ihre Freizeit in der Kuhgasse genießen, freuten sich schon über Pizza und Tortelliniauflauf – der alte Backofen war für solche Gerichte leider nicht mehr zu gebrauchen.



Auch haben sich mit Florian Kohlmann und Florian Seidenfuß zwei begeisterte Gärtner gefunden, die den Grünstreifen im Hof künftig pflegen werden. Erste Pflanzen sind schon eingebuddelt und bald können wir vielleicht auch einen neuen Baum pflanzen, für den längst ein Platz vorgesehen ist. Denn wie Martin Luther wollen wir in den Zeiten von Krieg und Umweltkatastrophen nicht vergessen, dass es sich auch dann lohnt einen Baum zu pflanzen, wenn schon morgen die Welt untergeht.



Ihre/Eure
Anna Weide



Neue Wege in der Konfiarbeit



Am 4. Mai war es mal wieder soweit. Die Jugendlichen, die im kommenden Jahr konfirmiert werden wollen, waren mit ihren Eltern zum Kennlern- und Infoabend eingeladen. Allerdings war diesmal alles ein bisschen anders als gewöhnlich. Denn dank der guten Kooperation der Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum wurde für den kommenden Jahrgang ein neues Konzept für die „Konfizeit“ erarbeitet.

In den letzten Jahren hat sich immer mehr gezeigt, dass der herkömmliche „Konfiunterricht“ am Dienstagnachmittag nicht mehr mit den Schulalltag der jungen Menschen zusammenpasst. Auch damit ausreichend Zeit ist, um große Themen wie LIEBE, HOFFNUNG oder TOD nicht nur zu besprechen, sondern sehr vielfältig zu erfahren, wird die Konfizeit nun immer samstags stattfinden. Einmal im Monat werden sich die Konfis aus Eich gemeinsam mit Jugendlichen aus Hamm, Ibersheim und Rheindürkheim mit ihrem Glauben beschäftigen, Religion kennenlernen, Gemeinschaft erleben und wichtige Themen des Lebens diskutieren. Bei einem Grillabend, einer Kanutour und der alljährlichen Freizeit wird sich auch die Gelegenheit ergeben, die Konfigruppe aus Alsheim, Mettenheim und Gimbsheim näher kennenzulernen. Dieser Blick über den eigenen Kirchturm hinaus entspricht der Zukunftsvision unserer Kirche, sich mehr miteinander zu vernetzen und regionale Verbindungen zu schaffen. Die jungen Menschen aus Eich haben aufgrund der vielen unterschiedlichen Schulen, die sie besuchen, sowieso schon Freundschaften in den anderen Ortschaften geknüpft. So erhoffen wir uns mit den größeren Gruppen ein lebendigeres Miteinander.

Um in der Kooperation Schwerpunkte setzen zu können, werden die Konfis vor allem von dem Leitungsteam des neuen Konzepts, Pfarrerin Tina Groß, Pfarrerin Vanessa Bührmann, Gemeindepädagogin Anna Weide und von vielen Ehrenamtlichen begleitet. Markus Kuhnt und Markus Müsebeck werden als Gemeindepfarrer bei besonderen Veranstaltungen, punktuell im Blockunterricht und natürlich auch bei der Konfirmation selbst dabei sein. Sie werden die frei gewordene Zeit für andere Schwerpunkte nutzen können.

Wir freuen uns schon jetzt auf das gemeinsame Jahr und sind gespannt, wie den ersten Konfis die vielen neuen Ideen und Gesichter gefallen.

Anna Weide

Herzlich Willkommen



Herzlich Willkommen,

hieß es am 26. April für eine ukrainische Familie, die nach dem Angriffskrieg Russlands ihr Heimatland verlassen musste und eine Zuflucht hier bei uns in Eich gefunden hat.

In einer recht kurzfristigen Aktion haben die Mitglieder des Kirchenvorstandes und viele weitere fleißige Helferinnen und Helfer die ehemalige Hortunterkunft über dem Gemeindehaus in eine Wohnung verwandelt.

Nachdem mit professioneller Hilfe die nötigen Reparaturen u.a. im Bad durchgeführt worden waren, konnte es richtig losgehen. Alles, was es für eine Wohnung braucht, musste organisiert werden.

Betten, Matratzen, Schränke, Bettdecken und -wäsche, Geschirr und Handtücher, Putzmaterial und vieles mehr wurden dankbar als Spenden angenommen.

Die gespendeten Möbel mussten abgeholt und dann wiederaufgebaut werden. Eine neue Waschmaschine, Badausstattung und ein Stockbett mussten angeschafft, aufgebaut und installiert werden. Dass das Stockbett eines bekannten schwedischen Möbelhauses mit seinen 100 Holzteilen erst zusammengepuzzelt werden musste, versteht sich von selbst.

Gereinigt und gewischt, hübsch hergerichtet und der Kühlschrank mit den wichtigsten Lebensmitteln für die ersten Tage gefllt, wartete die Wohnung auf die neuen Bewohner. Organisationstalent wurde noch benötigt, als anstatt der geplanten Familien mit vier Kindern zwischen 6 und 18 Jahren eine Familie mit drei Kindern im Altern von 6 Monaten und 1½ Jahren ankam. Kinderbettchen, Baby-nahrung und Windeln konnten aber schnell organisiert und übergeben werden.

Ein dickes Dankeschön und vergelt's Gott allen Spendern und Helfern, die mit Sach- und Geldspenden, mit der Zur-Verfügung-Stellung von Transportmitteln, Werkzeugen und ihrer Schaffenskraft zum Gelingen beigetragen haben.

Weitere Sach- oder Geldspenden werden gerne angenommen. Wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro oder die Mitglieder des Kirchenvorstandes.

Roland Bonk





Leider haben wir nicht von allen Helferinnen und Helfern eine Aufnahme.



für Neugierige RELIGION

WER HAT DIE RELIGION ERFUNDEN?

Religionswissenschaftler sagen: Die Weltreligionen gehen auf Religionsgründer zurück, auf Buddha, Jesus, Mohammed. Gläubige sehen das etwas anders. Nicht erst Buddha, Jesus und Mohammed hätten ihre Botschaften ersonnen. Was sie verkündigten, sei vielmehr ewig gültig, seit Anbeginn der Welt. Buddhisten sagen: Buddha habe das Mitgefühl mit anderen leidenden Lebewesen entdeckt, nicht erfunden. Christen sagen: Jesus habe mit seiner Liebe und Opferbereitschaft deutlich gemacht, wozu der Mensch erschaffen sei – weshalb die ersten Christen Jesus „Ebenbild des unsichtbaren Gottes“ nannten und in ihm das „Mensch gewordene Wort Gottes“ erkannten, das schon an der Schöpfung mitwirkte. Muslime sagen: Den Koran, der dem Propheten Mohammed offenbart worden sei, habe es schon von Anbeginn der Welt gegeben.

Heute mag das zeitlos Gültige der Weltreligionen, die Vision von persönlicher Reife und friedlichem und gerechtem Miteinander, schwer vermittelbar sein. Daran sind keinesfalls die Religionskritiker und Spötter schuld. Es sind ihre selbst ernannten Wächter, die Religion wie etwas schlecht Ausgedachtes erscheinen lassen: fanatische Mönche, die gegen muslimische Rohingyas hetzen; bärtige Männer, die „Allahu akbar“ schreien und unschuldige Menschen niedermachen; biedere Evangelikale, die einen egomanen Ex-Präsidenten verehren, weil er Fremde ausgegrenzt

und konservative Richter ernannt hat. Sie alle entstellen bis zur Unkenntlichkeit, was sie angeblich beschützen wollen.

Ihnen gelten die Worte Nathans des Weisen. In seinem Theaterstück lässt Gotthold Ephraim Lessing seine jüdische Hauptfigur eine Parabel über den Wahrheitsanspruch der Religionen erzählen. Nathan erzählt von einem Ring, der vor Gott und den Menschen angenehm macht. Dieser Ring kommt in den Besitz eines Vaters von drei Söhnen, die er gleich gern hat. Um den Ring an alle vererben zu können, muss er zwei identische Nachbildungen anfertigen. Nun streiten die Söhne, wer den wahren Ring hat. Schließlich rät ein weiser Richter: Wenn der Ring die Kraft habe, vor Gott und den Menschen angenehm zu machen, dann möge doch ein jeder danach trachten, die Kraft des Rings an den Tag zu legen.

Niemand hat die Religion erfunden. Sie war da, seitdem es Menschen gibt. Und wenn die Weltreligionen wirklich Wissen in sich tragen, das überzeitlich ist und vor Gott und den Menschen angenehm macht – dann wäre es schön, wenn sich Menschen aller Religionen zusammäten, um ihre Schätze gemeinsam zu heben.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Adressen



Evangelisches Pfarramt Eich

Hauptstraße 48
67575 Eich/Rheinhausen
Telefon 06246 / 905015
Fax 06246 / 257358
www.evangelisch-eich.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr

Gemeindepfarrer: Markus Kuhnt, Email: markus.kuhnt@ekhn.de

Pfarramtssekretärin: Kerstin Fischer-Muth, Email: kirchengemeinde.eich@ekhn.de

Organist: Ulrich Bretzer (Tel. 06133 / 4263)

Küster/Hausmeister: Rainer Litz, Eich, Burgheimer Str. 4a, Tel. 06246 / 6648 oder 0160 / 97794283



Evangelische Kindertagesstätte Regenbogen

Schanzenstraße 55
67575 Eich/Rheinhausen
Telefon 06246 / 9069910
Fax 06246 / 7255
Leiter: Daniel Port

Jmpressum

de Giggel ist der Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinhausen.

v.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Kuhnt

herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes

Redaktion: Roland Bonk, Andrea Stotz, Daniel Aumüller

Fotos dieser Ausgabe: Roland Bonk, Jugendbüro, Daniel Aumüller

Auflage: 1.000 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 07. August 2022

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

